



Protokoll der AG Bothel

Datum: 22.03.2023

Ort: Bürgerhaus Bothel

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 20:00 Uhr

Protokoll: Valerie Giefers, **mensch und region**

Ablauf

1. Begrüßung
2. Lokale Themen
 - 2.1 **Campus Bothel**
 - 2.2 Räume für die Hobbyaner / Zukunft des **ehemaligen Kindergartens**
 - 2.3 Sanierung des **Bürgerhauses**
 - 2.4 **Sportplatz** Bothel
 - 2.5 Förderung der **Biodiversität** in den Ortschaften
 - 2.6 Umgestaltung des **Friedhofs**
 - 2.7 Einbindung der **Jugend** in die Projekte
3. Wie geht es weiter?
4. Sonstiges?

		verantwortlich
1. Begrüßung	Herr Murso vertritt die erkrankte Bürgermeisterin Schmidt. Er begrüßt alle Teilnehmenden und bedauert, dass die finanziellen Mittel der Gemeinde knapp seien, betont jedoch, dass auch mit wenig einiges erreicht werden könne.	
2. Lokale Themen 2.1 Campus Bothel	<ul style="list-style-type: none"> • Das Schöne an Bothel ist, dass die öffentlichen Gebäude nah beieinander liegen. Der sogenannte Campus Bothel könnte etwa durch Umgestaltung des Außenraums an Attraktivität gewinnen. • Die Gemeinde braucht ein zielführendes Gesamtkonzept für den Campus. Dies könnte auch mit externer Unterstützung in Form eines studentischen Projekts erstellt werden. Alternativ ginge die Konzepterstellung auch mit einer kleineren lokalen AG. • Vereine wie der Musikzug oder auch der TuS benötigen mehr Räumlichkeiten. 	



	<ul style="list-style-type: none"> • In einer Bestandsaufnahme sollen die Potentiale und Bedarfe für die Ortsmitte / Campus Bothel ermittelt werden. • Mögliche Zwischennutzungen der vorhandenen Räumlichkeiten sollen mit bedacht werden, um schneller Erfolgserlebnisse zu erzielen 	<p>Dorfgemeinschaft / mur / Vereine</p>
<p>2.2 Räume für die Hobbyaner / Zukunft des ehemaligen Kindergartens</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zur notwendigen Erweiterung der bestehenden Kita in Form eines Anbaus oder einer Sanierung der brandgeschädigten Räume der alten Kita hat die Gemeinde ein Wirtschaftlichkeitskonzept in Auftrag gegeben, das Ende des Jahres fertig gestellt werden wird. • Danach kann erst entschieden werden, ob und für welche Zwecke, die nicht genutzten Räume zukünftig zur Verfügung stehen. • Momentan befinden sich die Sozialräume des Bauhofs in einem Teil des Gebäudes. Der restliche Teil des Gebäudes ist sanierungsbedürftig. • könnte der sanierungsbedürftige Teil als Zwischenutzung mit z.B. einer Werkstatt (Hobbyaner) genutzt werden? → kann erst nach Wirtschaftlichkeitsprüfung gesagt werden 	<p>Gemeinderat</p>
<p>2.3 Sanierung des Bürgerhauses</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Bürgerhaus könnte intensiver genutzt werden, dazu sind räumliche Veränderungen erforderlich • Dazu sollen Bedarfe und Potentiale ermittelt werden. Wer hat Beziehung zum / Interesse an Bürgerhaus • Zeitnah soll ein Konzept mit den Vereinen und der Gemeinde erarbeitet werden • Maßnahme hat hohe Priorität • Rahmenbedingungen klären und innerhalb der nächsten 6 Wochen einen Termin für eine Ortsbegehung festlegen 	<p>Dorfgemeinschaft / Vereine / Gemeinde</p> <p>mur / Gemeinde</p>



<p>2.4 Sportplatz Bothel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Sportplatz gehört der Gemeinde und vom TuS und der Schule als Mischnutzung genutzt • Die Tartanflächen (Sprunggrube, Laufbahn) sind nicht mehr nutzbar, da sich der Belag ablöst. Diese sollen grunderneuert werden, da zum Teil die Wurzeln der Bäume die Lauffläche anheben. → In der Dorfentwicklung werden Pflichtaufgaben der Gemeinde nicht gefördert. Hier ist mit dem ArL abzuklären, ob die Laufbahn und die Sprunggrube nur zu den Pflichtaufgaben gehören. Wenn der Sportverein dies nutzt, dass wäre es evtl. förderfähig. → Klären, ob der Kreissportbund die Anlage fördern würde (Träger ist die Gemeinde, nicht der Verein) • Die Maßnahme könnte zum 30.09.23 beantragt werden. Dafür müssten sich TuS, Gemeinde und Samtgemeinde mit dem ArL abstimmen 	<p>Mur, ArL</p> <p>Samt- gemeinde, TuS, Gemeinde (Herr Behr?)</p>
<p>2.5 Förderung der Biodiversität in den Ortschaften: Blühstreifen & 100 Eichen - Pflanzaktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Förderung der Biodiversität in den Ortschaften gibt es zwei Vorschläge. Zum einen könnten Straßengeleitende Staudenpflanzungen – hier „Blühstreifen“ genannt – nicht nur das Ortsbild verbessern, sondern auch der Biodiversität und dem Klimaschutz zugutekommen. • Der zweite Vorschlag hat den Namen „100 Eichen - Pflanzaktion“. Die Idee ist, 100 hitzeresistente Eichen in den Ortschaften zu pflanzen. Diese sind ein Geschenk der Gemeinde an die Bürger*innen der Dorfregion. Die Bäume werden von der Gemeinde gepflanzt und haben dabei bereits einen Stammumfang von 16-18 cm und werden bspw. durch farbige Pfosten markiert, um einen Wiedererkennungswert herzustellen. Im Gegenzug verpflichten sich die Bürger*innen, die Bäume für mind. 12 Jahre zu pflegen. Mit dieser Aktion soll dem Eichenschwinden entgegengewirkt werden. Die Aktion wird von der Dorfentwicklungsförderung bezuschusst. 	<p>Gemeinde & mur</p>



	<p>Blühstreifen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interessierte Personen sollen kontaktiert werden (Imkerverein, ehemalige AG „Natürlich, Natürlich“) <p>100 Eichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Frage kommt auf, ob die Eichen auch an Verbindungswegen zwischen Ortsteilen gepflanzt werden könnten. Es müsste geklärt werden, ob das über Dorfentwicklung gefördert werden könnte. Die Dorfentwicklungsförderung bezieht sich in der Regel innerörtliche Projekte. Vereinbarkeit mit Landwirt*innen muss gegeben werden. Diese Option könnte ansonsten als Kompensationsmaßnahme umgesetzt werden 	
<p>2.6 Umgestaltung des Friedhofs</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ca 2014 gab es über LEADER eine Umgestaltung durch den Heimatverein. Damals wurden in einem ersten Bauabschnitt der Hauptweg, die Toranlage und das Halbanonyme Urnenfeld umgestaltet. Ein zweiter Bauabschnitt war geplant. • Zur Diskussion des 2. BA soll eine Arbeitsgruppe aus Gemeinde und Heimatverein gegründet werden. Dazu soll Gemeinde die vorhandenen Pläne / Material raussuchen sowie interessierte Personen (z.B. Heimatverein) für weitere Gestaltung ansprechen. • Dann soll ein Ortstermin mit Gemeinde, Heimatverein und mur erfolgen 	<p>Frau Schmidt</p> <p>Frau Schmidt & mur</p>
<p>2.7 Einbindung der Jugend in die Projekte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendgruppen, die in Vereinen sind, brauchen tendenziell weniger Räume als Jugendliche ohne Vereinsmitgliedschaften • Jugendliche in Bothel treffen sich hauptsächlich im Rahmen des Sports • Bedarfe von Jugendlichen erfragen, evtl. über Schülerschaftsvertretung in den Schulen? • In Grundschule gibt es zurzeit ein passendes Projekt, in dem die Kinder erarbeiten, was sie an ihrem Ort gut finden 	<p>Herr Kassner</p>



	<ul style="list-style-type: none"> • Abwarten, wie Jugendbeteiligung in Hemsbünde laufen wird 	
3. Wie geht es weiter?	<ul style="list-style-type: none"> • Terminfindung Ortsbegehung Bürgerhaus / Bestandsaufnahme • Ortsmitte / Campus: versuchen, über Unis Studienprojekt organisieren. Eine begleitende Gruppe wird dann benötigt. • Wirtschaftlichkeitsprüfung ehemaliger Kindergarten • Terminfindung AG Sportplatzsanierung • Biodiversität: Interessierte Personen kontaktieren • Friedhöfe: interessierte Personen kontaktieren / Ortstermin mit Gemeinde und Heimatverein organisieren • Bedarfe von Jugendlichen erfragen 	Siehe oben
4 Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> • Querungshilfe an der Hauptstraße sollte nicht vergessen werden. Etwa auf Höhe der zahnärztlichen Praxis oder der Sparkasse 	